Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Frauen
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.11.2007
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

Anwesend waren

vom Ausschuss:

Frau Gottschaldt, Eva Christiane	Marburger Linke
Frau Gottschlich, Hannelore	CDU
Herr Kissel, Winfried	CDU
Frau Mertins, Barbara	SPD
Frau Perabo, Dr. Christa	B 90 / Die Grünen
Herr Dr. Rausch, Ulrich	SPD
Herr Sauer, Florian	CDU
Herr Sawalies, Torsten	FDP
Frau Seelig, Johanna	SPD
Herr Severin, Ulrich	SPD
Herr Weber-Hofmann, Reinhard	B90/Die Grünen

vom Magistrat:	Bürgermeister Herr Dr. Kahle, Stadträtin Frau Dr. Weinbach
vom Seniorenbeirat:	Herr Weiershäuser
Vom Ausländerbeirat:	Frau Babak
von der Verwaltung:	Frau Volkert, Herr Meineke,
von der Presse:	Herr Sonntag (MNZ), Herr Badouin (OP)
als Gäste:	Herr Schumacher, Frau Lux

Protokoll:

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Speziell begrüßt wird Herr Christian Meineke, der seit dem 04.10.2007 neuer Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie ist. Herr Meineke stellt sich mit einem kurzen Abriss seiner Vita und seiner Arbeitsschwerpunkte und –ziele den Anwesenden vor.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2007

Der Vertreter der FDP-Fraktion wendet ein, dass er sich nicht vollumfänglich wiedergegeben fühlt, möchte jedoch keine Korrekturen vornehmen lassen.

Im Übrigen werden keine Einwände gegen das Protokoll vom 19.09.2007 erhoben.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2007.

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2007 werden keine Einwände erhoben.

TOP 3 Antrag der SPD/B90/Die Grünen-Fraktionen betr. Workshop zur Kommunalen Altenplanung
Vorlage: VO/1821/2007

Herr Severin spricht für die Antrag stellende Fraktion und Fr. Dr. Weinbach für den Magistrat. Der Antrag wird danach im Ausschuss unter Beteiligung von Herrn Weiershäuser als Vorsitzendem des Seniorenbeirats erörtert.

Die Vorlage wird zur Stellungnahme an den Seniorenbeirat verwiesen. Aus Gründen der Effizienz wird der Magistrat beauftragt, bereits parallel zu den Beratungen im Seniorenbeirat mit der Organisation für die Durchführung des Workshops zu beginnen.

Der Antrag wird in der sich daran anschließenden Abstimmung einstimmig a n g e n o m m e n.

TOP 4 Antrag der B90/Die Grünen/SPD-Fraktionen betr. Informationen für Seniorinnen und Senioren
Vorlage: VO/1828/2007

Stadträtin Fr. Dr. Weinbach berichtet, dass der Seniorenwegweiser bereits seit längerem über die Internetseite des Weka-Verlages online zur Verfügung steht. In der Zwischenzeit wurde auf der Homepage der Universitätsstadt Marburg ein entsprechender Link plaziert.

Die Antrag stellenden Fraktionen erklären den Antrag für erledigt.

TOP 5 Antrag der CDU-Fraktion betr. Seniorenfreundlich mobil in Marburg
Vorlage: VO/1684/2007

Frau Gottschlich spricht für die Antrag stellende Fraktion und Fr. Dr. Weinbach für den Magistrat.

In der sich danach anschließenden Diskussion werden Argumente ausgetauscht, den Antragstenor von *"seniorenfreundlich"* in *"fahrgastfreundlich"* zu ändern, um auch die Bedarfe von behinderten Menschen und Familien mit einzubeziehen.

Herr Weiershäuser legt dar, dass der Seniorenbeirat die Interessen der Seniorinnen und Senioren durch den Fahrgastbeirat hinreichend vertreten sieht. Bürgermeister Hr. Dr. Kahle berichtet über das gut funktionierende Beschwerdemanangement der Stadtwerke.

Der Antrag wird mit den Stimmen von SPD, B 90/Die Grünen, FDP und Marburger Linke gegen die Stimmen der CDU a b g e l e h n t.

TOP 6 Antrag der FDP-Fraktion betr. Marburger Altenhilfe
Vorlage: VO/1610/2007

Herr Sawalies spricht für die Antrag stellende Fraktion und Fr. Dr. Weinbach für den Magistrat.

Nach Diskussion der Vorlage im Ausschuss stellt Hr. Severin den Antrag zur Geschäftsordnung, über die Erledigung des Antrages abzustimmen, da der Akteneinsichtsausschuss seine Tätigkeit beendet hat und keine klärungsbedürftigen Fragen mehr offen sind.

In der sich daran anschließenden Abstimmung wird der Antrag mit den Stimmen von SPD, B 90/Die Grünen und Marburger Linke gegen die Stimme der FDP bei Enthaltung der CDU für erledigt erklärt.

TOP 7 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Armutsbericht
Vorlage: VO/1881/2007

Frau Gottschaldt spricht für die Antrag stellende Fraktion; Fr. Dr. Weinbach für den Magistrat.

Der Antrag wird im Ausschuss diskutiert und folgender Änderungsvorschlag wird eingebracht:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im I. Quartal 2008 dem Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen die bis dahin erhebbaren Daten zu den nachfolgenden Fragen vorzulegen und zur Diskussion zu stellen:

- Wie viele Menschen sind in Marburg auf Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld II angewiesen ?
- Wie viele Menschen suchen die Marburger Tafel auf ?
- Wie viele Menschen haben den Stadtpass ?
- Wie viele Menschen suchen schon länger nach einer Wohnung oder wurden -über Hartz IV- gezwungen, sich eine neue Wohnung zu suchen und gibt es bezahlbaren Wohnraum für die Menschen ?
- Wie viele Menschen können ihre Unterbringung in einem Alten- oder Pflegeheim nicht finanzieren und haben deshalb als sozialhilfeabhängige Bewohner eines solchen Heims lediglich Taschengeld zur Verfügung ?
- Wie gehen Schulen damit um, dass viele Eltern zusätzlich geforderte Lernmittel nicht bezahlen können ?
- Wie viele Menschen in Marburg sind obdachlos und welche Hilfe wird ihnen von Seiten der Stadt angeboten ?

- Wie viele Menschen werden von *Caritas*, *Diakonie*, *Sozialdienst Katholischer Frauen* und anderen unterstützt ?

.....

Auch sollte der Bericht Angaben darüber enthalten, welchen Altersgruppen (Kinder ?), welchem Geschlecht die betreffenden Personen angehören, ob Migrationshintergrund vorliegt - ebenso wie darüber, ob etwa Transferleistungsabhängigkeit schon über Generationen hinweg besteht.
Caritative, diakonische Einrichtunghen -z.B. der Kinderschutzbund- sollten ebenso wie die Marburger Gemeinwesenprojekte und die entsprechenden Abteilungen der Verwaltung, einschließlich Kreisjobcenter, um ihre Einschätzungen und Statistiken gebeten werden, damit der Armutsbericht so nah wie irgend möglich die Realtiät widerspiegelt.

Der so geänderte Antrag wird einstimmig a n g e n o m m e n.

TOP 8 Kenntnisnahme des Sitzungskalenders 2008

Die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen haben den Sitzungskalender zur Kenntnis genommen. Folgende Änderung hat sich ergeben: die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (STVV) wurde vom 14. auf den 13. März 2008 vorverlegt.

TOP 9 Verschiedenes

a)
Der Vertreter der FDP-Fraktion hat die mit der Einladung versandte, ablehnende Stellungnahme des Fachausschusses Kinderbetreuung bezüglich der VO/1285/2007, Platzsharing für Mittagsbetreuung in städtischen Kindergärten, zur Kenntnis genommen. Seiner Meinung nach entbindet dieses Ergebnis den Magistrat jedoch nicht davon, eine (eigene) Bedarfsermittlung gem. des Beschlusses des Sozialausschusses vom 23.05.2007 vorzunehmen.
Bürgermeister Hr. Dr. Kahle stellt den Sinn einer Bedarfserhebung bei dieser Sachlage in Frage. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es üblich sei, der Empfehlung des Fachgremiums zu folgen, solange keine neuen Erkenntnisse hinzugetreten sind und schlägt vor, das damalige Protokoll hinsichtlich Formulierung und Beschlussfassung zu überprüfen.

b)
Herr Weiershäuser verliest den Wortlaut eines Antrages an den Magistrat, welchen der Seniorenbeirat in seiner letzten Sitzung hinsichtlich der geplanten Errichtung eines Altenheims durch auswärtige Investoren im Stadtwald formuliert hat. Die Realisierung dieses Bauvorhabens müsse mit allen Mitteln verhindert werden (s. Anlage).
Bürgermeister Dr. Kahle schätzt, dass der Magistrat keine Handhabe hat, inhaltlich auf das Projekt Einfluss zu nehmen. Dem Bauvorhaben könne nur widersprochen werden, wenn technische, bauliche Einwände dagegen sprächen. Seines Wissens sei ein Bauantrag gegenwärtig noch nicht gestellt worden. Stadträtin Dr. Weinbach beurteilt das Vorhaben der Investoren als eine marktübliche Konkurrenzsituation.

c)
Bürgermeister Dr. Kahle berichtet, dass für das Projekt *"Zweite Chance"* Drittmittel für ein weiteres Dreivierteljahr bewilligt worden sind.

Er berichtet weiter, dass für den Betriebskindergarten für die Behring-Nachfolge-Firmen das Jugendhaus *Connex* mit 20 Plätzen als Standort vorgesehen ist. Die dort bisher verortete Jugendarbeit wird ohne Beeinträchtigungen umorganisiert.

Marburg, 26.11.2007

Vorsitzende:

Dr. Christa Perabo
Stadtverordnete

Protokoll:

Peter Schmidt
Amtmann